

Qualitätsbericht

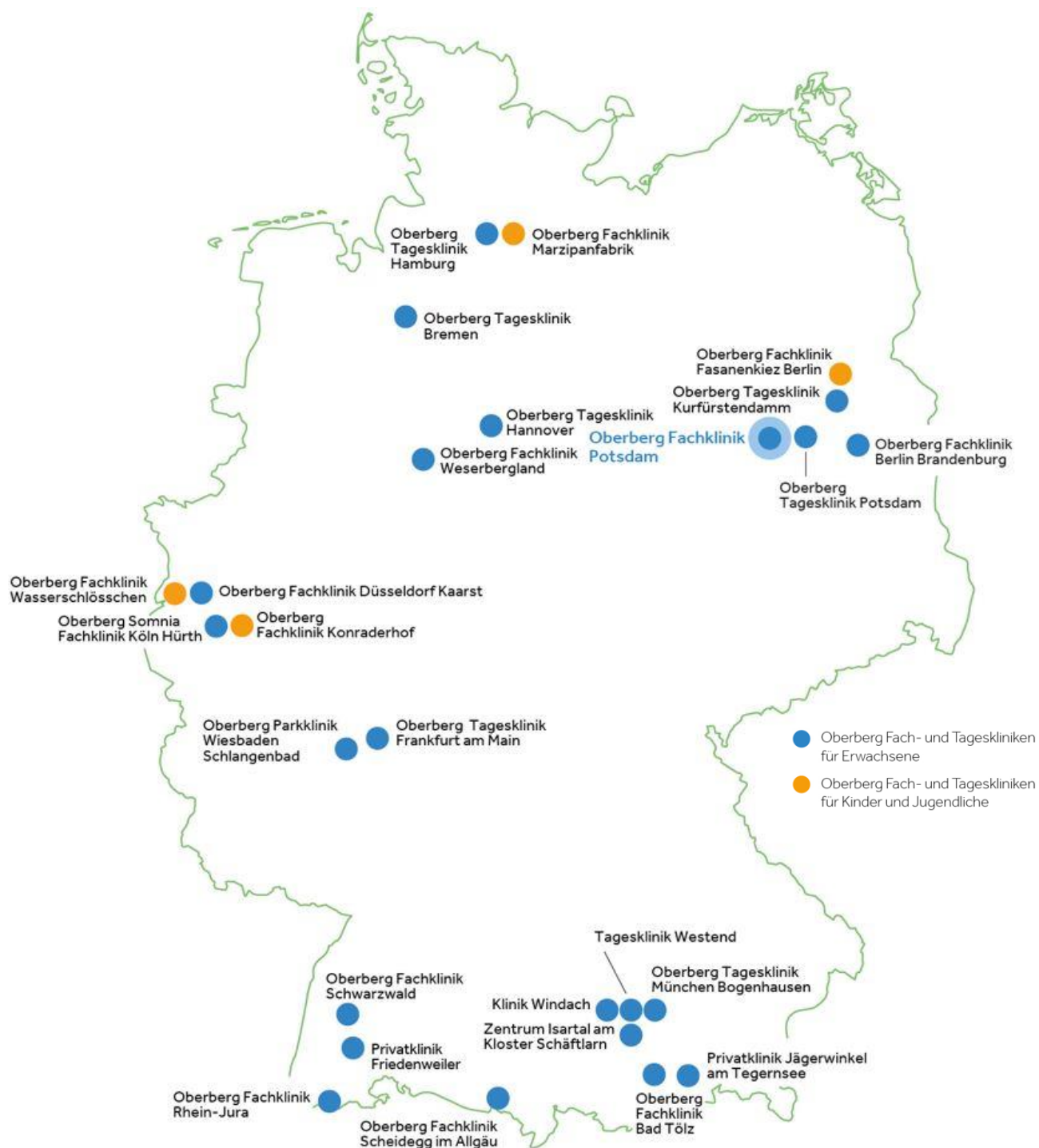
Berichtsjahr 2024¹

Oberberg Fachklinik Potsdam



¹ Dieser Qualitätsbericht orientiert sich an §136 b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V. Da es sich bei der Oberberg Fachklinik Potsdam um eine Privatklinik nach §30 GewO handelt, besteht keine gesetzliche Verpflichtung den Qualitätsbericht gem. §136 b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V zu erstellen.

Fach- und Tageskliniken der Oberberg Gruppe im gesamten Bundesgebiet:



Stand 30.06.2025

Inhaltsverzeichnis

Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	6
A-1 Allgemeine Kontaktdaten der Oberberg Fachklinik Potsdam	6
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers.....	6
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	6
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	6
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	6
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses: Ausstattung/Komfort	9
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	9
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	10
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	10
A-10 Gesamtfallzahlen	10
A-11 Personal des Krankenhauses	11
A-13 Besondere apparative Ausstattung	17
Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	18
B-1 Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	18
Teil C - Qualitätssicherung	21
C-1 Teilnahme an der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V	21
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	21
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	21
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	21
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V	21
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V	21
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V	21
C-8 Pflegepersonaluntergrenzen im Berichtsjahr	21
C-9 Umsetzung der Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL)	21
C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien	21

Einleitung

Umgeben von Wäldern ist die Oberberg Fachklinik Potsdam traumhaft und idyllisch gelegen. In diesem äußerst ansprechenden Ambiente bietet die Klinik ihren Patienten² eine individuelle und therapeutische Unterstützung – mit vollstationärer und tagesklinischer Behandlung in den Bereichen Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie. Fachliche Exzellenz, individuelle Therapiepläne und gelebte Menschlichkeit stehen im Fokus. Das allgemeine Behandlungskonzept der Oberberg Kliniken basiert auf einem ganzheitlichen Menschenbild. Bei der Diagnostik werden neben den körperlichen und seelischen Symptomen auch die gesamte Person mit ihrer Biografie, ihrer Persönlichkeit und ihrem sozialen Umfeld betrachtet. Dabei wird stets auf dem neuesten Stand der Wissenschaft gearbeitet und in einer Atmosphäre, in der sich die Patienten wohl und geborgen fühlen. Um bestmögliche Therapieergebnisse zu erreichen und den höchsten Qualitätsansprüchen gerecht zu werden, erfolgt die Behandlung der Patienten nach einem verbindlichen Prinzip: innovativ, intensiv und individuell.



Oberberg Fachklinik Potsdam.

² Zur besseren Lesbarkeit werden in diesem Qualitätsbericht alle Personenbezeichnungen geschlechtsneutral verwendet. Damit werden alle Geschlechter angesprochen

Die Lage der Oberberg Fachklinik Potsdam

Die Fachklinik Potsdam verwöhnt ihre Patienten mit ihrer einmaligen, malerischen Lage und Architektur – umgeben vom Wildpark verbindet sich das historische „Bayrische Haus“ mit modernen Gebäudestrukturen und bietet mit wunderschönen Spaziergängen Gelegenheit, in der Natur neue Kraft zu schöpfen.



Die Natur als perfekter Rückzugs- und Erholungsort.

Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten der Oberberg Fachklinik Potsdam

Oberberg Fachklinik Potsdam

Elisenweg 2

14471 Potsdam

Telefon: 0331/ 7451 - 7000

Fax: 0331/ 7451 - 7999

Internet: <https://www.oberbergkliniken.de/fachkliniken/potsdam>

E-Mail: potsdam@oberbergkliniken.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Oberberg Klinik Potsdam GmbH

Elisenweg 2

14471 Potsdam

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Trifft nicht zu/entfällt

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Trifft nicht zu/entfällt

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Folgende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote bietet die Oberberg Fachklinik Potsdam an:

-  Akupunktur (NADA-Ohrakupunktur)
-  Angehörigengespräche
-  Aromatherapie
-  Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung (Belastungstraining und -erprobung im häuslichen Umfeld)
-  Bewegungsbad/Wassergymnastik
-  Biofeedback-Therapie (Herzratenvariabilitäts-Biofeedback)
-  Diät- und Ernährungsberatung (Ernährungsberatung durch Küchenchef)
-  Entlassmanagement
-  Kunsttherapie (Einzel- und Gruppentherapie. Umfangreiches, individualisiertes Angebot)
-  Massage (durch Physiotherapeuten)
-  Manuelle Lymphdrainage
-  Manuelle Therapie
-  Musiktherapie (Einzel- und Gruppentherapie. Umfangreiches, individualisiertes Angebot)
-  Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst (Verhaltenstherapeu-

tisch fundierte Einzel- und Gruppenpsychotherapie gehört zum Kernangebot der Behandlung. Indikativ-educative Gruppenpsychotherapie, schematherapeutisches Gruppenpsychotherapiesetting, psychometrische Testdiagnostik und Hirnleistungsdiagnostik, Ressourcenaktivierung im Einzelsetting, Paar- und Familiengesprächen sowie Vorbereitung der ambulanten Nachsorge)

- 🔗 Rückenschule/Wirbelsäulengymnastik
- 🔗 Sozialdienst (individuelle Beratung und Einleitung von notwendigen Maßnahmen)
- 🔗 Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (Informationsveranstaltungen, Ehemaligentreffen, wissenschaftliche Symposien und Vortragsreihen für Fachpublikum)
- 🔗 Spezielle Entspannungstherapie (z. B. Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Meditation, Qi Gong, Yoga)
- 🔗 Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (Fachpflege Psychiatrie vorhanden, Bezugspflege, Gruppenangebote)
- 🔗 Sporttherapie/Bewegungstherapie (differenziertes individuell angepasstes Bewegungs- und Sportangebot)
- 🔗 Tiergestützte Therapie (Therapiehund)
- 🔗 Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen und Vermittlung ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege (bei Bedarf)
- 🔗 Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen (individuelle Beratung und Kontaktvermittlung)

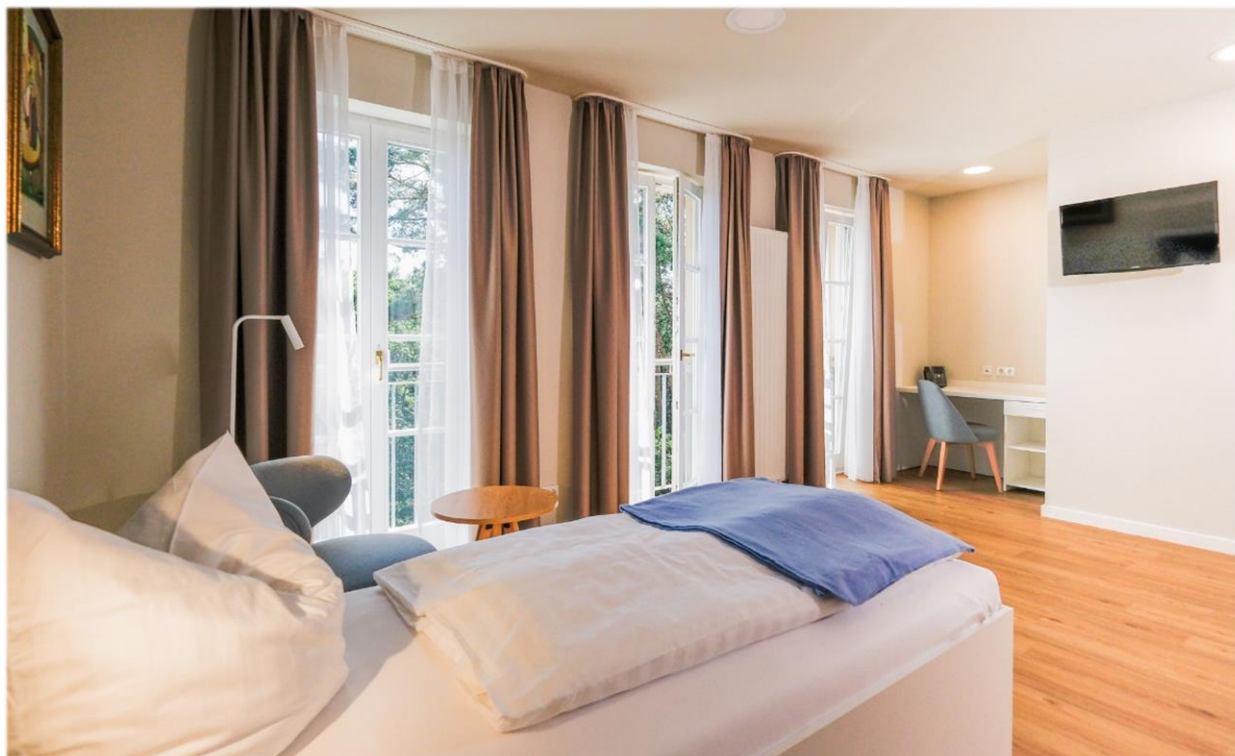
In der Oberberg Fachklinik Potsdam liegt der Fokus auf intensiver und vernetzter Einzel- und Gruppenpsychotherapie, ergänzt um psychoedukative Gruppen (Angst, Depression, DBT-Skills, Soziales Kompetenztraining, Achtsamkeit) und vielfältige Angebote aus dem Bereich der kreativen und körperbezogenen Ressourcenaktivierung inklusive Sport- und Physiotherapie. Als interdisziplinär arbeitendes Haus, in dem Ärzte und psychologische Vertreter verschiedener Richtlinienverfahren (Schwerpunkt Verhaltenstherapie) sowie Fachtherapeuten zusammenarbeiten, wird insbesondere Wert auf biografische Arbeit und psychometrische Diagnostik als Grundlage für die Erstellung individueller Störungsmodelle und Zielformulierungen gelegt. Dadurch erlangen Patienten ein vertieftes Verständnis für die Entstehung und Aufrechterhaltung ihrer Symptomatik und lernen therapeutische Werkzeuge kennen, die sie befähigen, individuelle funktionale Verhaltensweisen zu entwickeln, zu erproben und einzuüben. Im Fokus stehen hierbei einerseits die indikativen Gruppenpsychotherapien und die Arbeit im Einzel- und Gruppensetting an Selbstwert stärkenden Ressourcen. Andererseits arbeiten die Patienten intensiv miteinander im Rahmen der interaktionellen störungsübergreifenden und themenoffenen Gruppenpsychotherapie. Hier werden je nach Bedarf der integrativ-verhaltenstherapeutische, insbesondere sog. „Dritte-Welle“-Verfahren, beispielsweise dezidiert schematherapeutische Gruppensettings angeboten. Auch weitere evidenzbasierte Methoden und Strategien, kommen zum Einsatz. Die Patienten werden je nach individuellem Bedarf individuell einem Behandlungsprogramm zugeordnet und profitieren enorm von der Verfahrensvielfalt der Klinik. Ein weiterer Schwerpunkt besteht in der Durchführung von intensiven Expositionsbehandlungen bei allen Formen der Angststörungen und Zwangsstörungen. Auch spezielle Konfrontationsverfahren werden für die Behandlung von posttraumatischen Belastungsstörungen angeboten. Nicht zuletzt wird großer Wert auf einen schrittweisen Übergang der Patienten in den Alltag durch Angehörigengespräche, die Festlegung der ambulanten Nachsorge und Belastungserprobungen gelegt, um die erreichten therapeutischen Schritte nach der Entlassung zu verfestigen.



A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses: Ausstattung/Komfort

Die Oberberg Fachklinik Potsdam bietet Patienten folgende/n nicht-medizinische Leistungsangebote, Ausstattung und Komfort:

- ✚ Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen (konfessionsspezifische Ernährung, vegetarische/ vegane Küche, glutenfreie Ernährung sowie medizinisch notwendige Kostformen)
- ✚ Ein- und Mehrbett-Zimmer mit eigener Nasszelle
- ✚ Empfangs- und Begleitsdienst für Patientinnen und Patienten
- ✚ Information zu weiteren nicht-medizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses (Fernseher, WLAN (in alle Räumen), Tresor, Telefon, Schwimmbad, Aufenthaltsraum, freier Zugang zu Heiß- und Kaltgetränken)
- ✚ Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten
- ✚ Rooming-in (nach medizinischer Notwendigkeit)
- ✚ Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich, nach medizinischer Notwendigkeit)
- ✚ Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen



Patientenzimmer mit Wohlfühlatmosphäre.

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Die Oberberg Fachklinik Potsdam weist folgende Aspekte der Barrierefreiheit auf:

- ✚ Allergenarme Zimmer
- ✚ Barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen

- 🔗 Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen
- 🔗 Barrierefreie Zugriffsmöglichkeiten auf Notrufsysteme
- 🔗 Behandlungsmöglichkeiten in englischer Sprache
- 🔗 Besondere personelle Unterstützung
- 🔗 Diätische Angebote
- 🔗 Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)
- 🔗 Rollstuhlgehörte Toiletten für Besucherinnen und Besucher
- 🔗 Rollstuhlgehörter Zugang zu Serviceeinrichtungen
- 🔗 Zimmerausstattung mit rollstuhlgehörten Sanitäreinrichtungen

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

Die Oberberg Fachklinik Potsdam ist aktiv an der Aus- und Weiterbildung von Psychologischen Psychotherapeuten beteiligt. Bis zu vier Psychologen können ihre praktische Tätigkeit entsprechend den Vorgaben der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Psychologische Psychotherapeuten absolvieren.

Herrn Dr. Bindeballe besitzt eine Weiterbildungsbefugnis für 24 Monate Psychiatrie und Psychotherapie (Ärztekammer Brandenburg), damit verbunden ist die volle Anerkennung zur Ableistung der praktischen Tätigkeit an einer psychiatrischen klinischen Einrichtung sowie an einer psychosomatischen Einrichtung (PT1 und PT2). Hierfür bestehen Kooperationsverträge mit verschiedenen Ausbildungsinstituten in Berlin und Brandenburg, u.a.:

- 🔗 BAP (Berliner Akademie für Psychotherapie)
- 🔗 BFA (Berliner Fortbildungsakademie)
- 🔗 DGVT (Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie)
- 🔗 PPI (Psychologisch-Psychotherapeutisches Institut)
- 🔗 BIPP (Berliner Institut für Psychotherapie und Psychoanalyse)
- 🔗 IVT Berlin und Potsdam/ Brandenburg (Institut für Verhaltenstherapie)
- 🔗 PHB (Psychologische Hochschule Berlin)
- 🔗 IPB (Medical School Berlin)

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Stationär: 38

Teilstationär: 8

Weitere 16 tagesklinische Behandlungsplätze bietet die nahegelegene Oberberg Tagesklinik Berlin Kurfürstendamm an.

Internet: <https://www.oberbergkliniken.de/fachkliniken/tagesklinik-berlin>

A-10 Gesamtfallzahlen

Fallzahl 2024: 196

A-11 Personal des Krankenhauses

Ärztlicher Direktor



Prof. Dr. med. Stefan Röpke

Telefon: 0331/74517 - 100

Fax: 0331/74517 - 999

E-Mail: stefan.roepke@oberbergkliniken.de

Herr Prof. Dr. med. Stefan Röpke ist Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Verhaltenstherapeut und Supervisor (IFT) sowie DBT-Therapeut (DDBT). Zusätzlich hat er einen MBA-Abschluss in Health Care Management der Hochschule für Wirtschaft und Recht in Berlin.

Er ist als Dozent für verschiedene psychotherapeutische Ausbildungsinstitute und Arbeitsgemeinschaften wie der AG für Wissenschaftliche Psychotherapie Berlin tätig und engagiert sich unter anderem aktiv im Fachreferat Psychotraumatologie der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN). Er setzt sich besonders für die Vernetzung der Fachgesellschaften im Bereich Psychiatrie und Psychotherapie ein und ist unter anderem Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Biologische Psychiatrie (**DGBP**) und der Deutschsprachigen Gesellschaft für Psychotraumatologie (DeGPT).

Seit Juli 2022 ist Herr Prof. Röpke Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Oberberg Fachklinik Berlin Brandenburg sowie der Oberberg Tagesklinik Kurfürstendamm. Seit September 2022 ist er Ärztlicher Direktor der Oberberg Fachklinik Potsdam.

Chefarzt



Dr. med. Nils Bindeballe

Telefon: 0331/7451 - 7100

Fax: 0331/7451 - 7999

E-Mail: nils.bindeballe@oberbergkliniken.de

Dr. med. Nils Bindeballe hat seit der Eröffnung der Oberberg Fachklinik Potsdam die cheförztliche Leitung inne. Er studierte Humanmedizin an den Universitäten Heidelberg und Stockholm und absolvierte seine Facharztausbildung am Zentralinstitut für Seelische Gesundheit Mannheim, wo er auch zu einem Thema der antidepressiven Pharmakotherapie promovierte. Er ist ausgebildeter Kognitiver Verhaltenstherapeut, hat breite Kenntnisse in den Verfahren der sogenannten Dritten Welle (IPT, CBASP, DBT, Schematherapie) und ist Supervisor für Verhaltenstherapie (IFT München). Zuletzt war Herr Dr. Bindeballe leitender Oberarzt der Oberberg Fachklinik Berlin Brandenburg.

Kaufmännischer Direktor**Martin Treuter****Telefon:** 0331/7451 - 7100**Fax:** 0331/7451 - 7999**E-Mail:** martin.treuter@oberbergkliniken.de

Seine akademische Ausbildung schloss Martin Treuter an der Ecole Supérieure de Commerce de Paris (ESCP) mit dem Master of Science und Master in European Business ab. Der anschließende Einstieg in das Gesundheitswesen erfolgte über die Tätigkeit als Management Trainee und Klinikmanager in somatischen und psychiatrischen Kliniken, bevor er 2016 als Referent der Geschäftsführung zur Oberberggruppe wechselte und dort nunmehr als Kaufmännischer Direktor tätig ist.

A-11.1 Ärztliches Personal

Die medizinische Versorgung im Rahmen des multiprofessionellen stationären und teilstationären Behandlungsangebotes wird von drei Fachärzten für Psychiatrie und Psychotherapie sowie einem Facharzt für Psychosomatik und Psychotherapie und Neurologie geleistet. Für die Übernahme der ärztlichen Aufgaben im Nacht- und Wochenenddienst steht ein Oberarzt im Hintergrunddienst und weitere Assistenz- und Fachärzte zur Verfügung.

A-11.2 Pflegepersonal

Das Pflegeteam der Oberberg Fachklinik Potsdam setzt sich wie folgt zusammen:

-  Fachpflege für Psychiatrie
-  Bachelor of Nursing
-  Gesundheits- und Krankenpfleger
-  Medizinische Fachangestellte
-  Heilerziehungspfleger

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischem Personal in Psychiatrie und Psychosomatik sowie speziellem therapeutischen Personal

Das therapeutische Personal der Oberberg Fachklinik Potsdam umfasst:

-  Psychologische Psychotherapeuten
-  Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Abs. 3, Nr. 3 PsychThG)
-  Diplom-Psychologin und Diplom-Psychologe, M.Sc. Psychologie
-  Kunsttherapeuten
-  Musiktherapeuten
-  Physiotherapeuten

Eine Behandlung in der Oberberg Fachklinik Potsdam umfasst neben einer leitliniengerechten Pharmakotherapie eine intensive und multimodale psychotherapeutische Behandlung, ergänzt um ein vielfältiges Sport- und Bewegungsangebot. Das Rückgrat der psychotherapeutischen Behandlung bilden drei 50-minütige einzelpsychotherapeutische Gespräche und die Eingliederung der Patienten in das interaktionelle Gruppensetting (Gesprächs-, Gestaltungs-, Musik- und Bewegungsgruppe); hinzu kommen indikative Therapiegruppen und zusätzliche Einzeltherapien aus dem kreativ-körperorientierten Bereich. Weitere therapeutische Angebote wie beispielsweise die Tiergestützte Therapie runden das Therapieangebot ab.

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name: Dr. med. Nils Bindeballe
Funktion: Chefarzt
Telefon: 0331/7451 - 7100
E-Mail: nils.bindeballe@oberbergkliniken.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Die Leitungsrunde als zentrales Lenkungsgremium tagt einmal wöchentlich und setzt sich zusammen aus den leitenden Mitarbeitern folgender Abteilungen: Verwaltung, Medizin, Psychologie, Krankenpflege, Küche, Service und Hauswirtschaft.

A-12.1.3 Instrumente und Maßnahmen

Folgende Instrumente und Maßnahmen hält die Klinik vor:

- ☐ strukturierte Erfassung und Auswertung psychometrischer Daten
- ☐ strukturierte Erfassung und Auswertung der Patientenzufriedenheit

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Name: Dr. med. Nils Bindeballe
Funktion: Chefarzt
Telefon: 0331/7451 – 7100
E-Mail: nils.bindeballe@oberbergkliniken.de

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Die klinische Leitungskonferenz als zentrales Lenkungsgremium tagt einmal wöchentlich und setzt sich zusammen aus den leitenden Mitarbeitern folgender Bereiche: Medizin, Psychologie, Fachtherapie, Krankenpflege.

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Folgende Instrumente und Maßnahmen hält die Oberberg Fachklinik Potsdam vor:

- 🔗 Critical Incident Reporting System (CIRS)
- 🔗 Meldung und Dokumentation besonderer Vorkommnisse
- 🔗 QM-Konzept, insbesondere Patientenschutzkonzept
- 🔗 Aufnahme- und Entlass-Management
- 🔗 Durchführung von regelmäßigen strukturierten, interdisziplinären Fallbesprechungen
- 🔗 Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen sowie externe Supervisionsangebote

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Die Oberberg Fachklinik Potsdam hält folgende Maßnahmen innerhalb des einrichtungsinternen Fehlermeldesystems vor:

- 🔗 Dokumentation und Verfahrensanweisung zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor
- 🔗 Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen
- 🔗 Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Die Oberberg Fachklinik Potsdam nimmt an folgenden Maßnahmen innerhalb des einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystems teil:

- 🔗 CIRS
- 🔗 Meldung und Dokumentation besonderer Vorkommnisse
- 🔗 Meldungen gemäß Hinweisgeberschutzgesetz

A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements

A-12.3.1 Hygienepersonal

1	Krankenhaustygieniker	(Hr. Dr. Hell extern LADR)
1	Hygienebeauftragter Arzt	(Oberarzt Herr Nico Partsch)
1	Hygienefachkraft	(Fr. Koch extern LADR)
1	Hygienebeauftragte Person in der Pflege	(Hr. Deckert-Heidrich)

Eine halbjährlich tagende Hygienekommission ist gem. Verordnung über die Hygiene und Infektionsprävention in medizinischen Einrichtungen (MedHygV) unter Leitung des Chefarztes (Dr. med. Nils Bindeballe) etabliert.

Vorsitzender der Hygienekommission

Name: Nils Bindeballe
Funktion: Chefarzt
Telefon: 0331/7451 - 7100
Fax: 0331/7451 - 7999
E-Mail: nils.bindeballe@oberbergkliniken.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Basismaßnahmen zur Oberflächen- und Händedesinfektion sind in der Klinik etabliert und wurden unter CO-VID-19 Pandemiebedingungen weiter intensiviert. Die Maßnahmen sind Teil der hygienebezogenen Gesamtstrategie, die im Hygienehandbuch der Klinik beschrieben ist.

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Die Mitarbeiter der Oberberg Fachklinik Potsdam werden zu hygienebezogenen Themen 1 x jährlich geschult. Die Maßnahmen sind Teil der hygienebezogenen Gesamtstrategie, die im Hygienehandbuch der Klinik beschrieben ist.

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	ja
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	ja
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden.	ja
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden.	ja
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer sind schriftlich definiert.	ja
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	ja
Ein Patientenfürsprecher mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	nein
Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren.	ja
Patientenbefragungen.	ja
Einweiserbefragungen.	in Planung

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Name: Andreas Wagner
 Funktion: Klinikmanager
 Telefon: 0331/74517 - 100
 Fax: 0331/74517 - 999
 E-Mail: andreas.wagner@oberbergkliniken.de

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern.

Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Das zentrale Gremium oder eine zentrale Arbeitsgruppe, das oder die sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht, ist die Arzneimittelkommission.

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person für die Arzneimitteltherapiesicherheit

Name: Nils Bindeballe
Funktion: Chefarzt
Telefon: 0331/74517 - 100
Fax: 0331/74517 - 999
E-Mail: nils.bindeballe@oberbergkliniken.de

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Die Klinik beschäftigt kein eigenes pharmazeutisches Personal. Es findet eine regelmäßige Evaluation der Maßnahmen und Beratung durch die versorgende externe Apotheke statt, die auch Mitglied der Arzneimittelkommission der Klinik ist.

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Die Klinik stellt hier dar, mit welchen Aspekten sie sich bereits auseinandergesetzt bzw. welche Maßnahmen sie konkret umgesetzt hat:

- ☞ Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses
- ☞ Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln
- ☞ Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern (Qualitätssicherung durch regelmäßige Arzneimittelkommission inkl. Vor-Ort-Begehung und durchgehendes Beratungsangebot durch die Mitarbeiter*innen der Krankenhausapotheke)
- ☞ Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung (Teil des Entlassmanagement; Vermittlung von ärztlicher Weiterbehandlung, Ausgabe des Medikamentsplans, Überbrückung von Wochenend- und Feiertagen bzw. Ausgabe von Privatrezepten)
- ☞ Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Folgende besondere apparative Ausstattung steht der Oberberg Fachklinik Potsdam zur Verfügung:

-  Elektrokardiogramm (EKG)
-  Infusionstherapie mittels Infusionspumpe (z.B. Ketamintherapie)
-  Messung des Blutzuckertagesprofils
-  Monitoring Vitalparameter
-  Transkranielle Magnetstimulation (rTMS) (Stimulation spezifischer Hirnareale)

Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen³

B-1 Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

B-1.1 Allgemeine Angaben

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Ärztlicher Direktor

Name:	Prof. Dr. med. Stefan Röpke
Funktion:	Ärztlicher Direktor
Telefon:	0331/7451 - 7100
Fax:	0331/7451 - 7999
E-Mail:	stefan.roepke@oberbergkliniken.de

B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten

Die Oberberg Fachklinik Potsdam hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V.

B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Folgende medizinische Leistungen werden in der Oberberg Fachklinik Potsdam angeboten:

- ☞ Behandlung von psychosomatischen Erkrankungen
- ☞ Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
- ☞ Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
- ☞ Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
- ☞ Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
- ☞ Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
- ☞ Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
- ☞ Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen
- ☞ Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen
- ☞ Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
- ☞ Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen
- ☞ Psychosomatische Komplexbehandlung
- ☞ Psychoonkologie
- ☞ Psychiatrische Tagesklinik
- ☞ Psychosomatische Tagesklinik
- ☞ Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (Demenz)

³ Eine Bindung an Fachabteilungen gem. §108 SGB V gibt es aufgrund des auf die Oberberg Potsdam zutreffenden §30 GewO (Privatklinik) nicht.

- ☞ Diagnostik und Therapie von allgemeinmedizinischen Krankheitsbildern
- ☞ Heranziehen von weiterer Diagnostik nach individueller Notwendigkeit (radiologisch-bildgebende Verfahren, erweiterte Labordiagnostik, extern konsiliarisch-fachärztliche Diagnostik und Therapie)

B-1.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Siehe A-7.

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationär: 163

Teilstationär: 33

B-1.6 Haupt- und Nebendiagnosen nach ICD

ICD	Bezeichnung	Behandlungsfälle	
		HD	ND
F0x	Organische Psychische Störungen	0	0
F1x	Suchterkrankungen	11	26
F2x	Schizophrene Störungen	19	7
F31	Bipolare Störungen	7	1
F32	Episodische Unipolare Depression	45	23
F33	Rezidivierende Unipolare Depression	78	13
F34	Anhaltende Affektive Störungen	0	3
F40/41	Angststörungen	17	35
F42	Zwangsstörungen	4	2
F43	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen	11	11
F45	Somatoforme Störungen	5	5
F50	Essstörungen	1	9
F6x	Persönlichkeitsstörungen (einschließlich Borderline)	2	6
F8x	Entwicklungsstörungen	6	0
F9x	Störungen mit Beginn in der Kindheit (z.B. AD(H)S)	0	13
Fxx	Nicht aufgeführte F-Diagnosen	0	1

B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu/entfällt

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu/entfällt

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu/entfällt

B-1.10 Zulassung zum Durchgangsarztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu/entfällt

B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärztliches Personal

Siehe A-11-1.

B-1.11.2 Pflegepersonal

Siehe A-11-2.

B-1.11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischem Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Siehe A-11-3.

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

Trifft nicht zu/entfällt

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Trifft nicht zu/entfällt

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Trifft nicht zu/entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Trifft nicht zu/entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

Trifft nicht zu/entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

Trifft nicht zu/entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

Trifft nicht zu/entfällt

C-8 Pflegepersonaluntergrenzen im Berichtsjahr

Trifft nicht zu/entfällt

C-9 Umsetzung der Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL)

Privatkliniken nach §30 GewO sind an die personellen Vorgaben der zuständigen Konzessionsbehörde gebunden und unterliegen nicht der PPP-RL. Die Personalausstattung der Oberberg Fachklinik Potsdam orientiert sich primär an den Erfordernissen des Therapie- und Behandlungskonzeptes. Dieses ist gekennzeichnet durch einen besonders hohen Anteil an Einzel- und Gruppentherapien durch Ärzte und Psychologen. Dementsprechend liegt die Personalausstattung in vielen Bereichen über den Anforderungen der PPP-RL.

C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien

Trifft nicht zu/entfällt